



Nach dem Urknall war die Welt eine homogene Masse an Energie. Aber es gab kleinste Unregelmäßigkeiten, an denen Energie zu Materie kondensierte. Atome vereinten sich zu Sonnen, Planeten, Galaxien. Komplexe Moleküle begannen sich zu reproduzieren. Auf der Erde entwickelte sich Leben. Algen, Bakterien, Pflanzen, Tiere – der Mensch.

Antoine Schmitt und Franck Vigroux zeichnen in der audiovisuellen Performance 'Tempest' ('Sturm') den Anfang aller Form nach. Antoine Schmitt befragt seit längerem in seiner kybernetischen Kunst die dynamische Interaktion zwischen Mensch und Natur. Er programmiert Algorithmen, in denen sich zunächst Abermillionen kleinster Partikel im Chaos bewegen. Franck Vigroux macht dieses Ur-Rauschen mit einem analogen Instrumentarium hörbar. Nach und nach entstehen Symmetrien und Strukturen, die kulminieren, zerfallen und sich neu erfinden. Die Geburt eines Universums in Echtzeit.

Freitag, 15. April 2016
Antoine Schmitt
& Franck Vigroux:
Tempest

© Atelier Multimédia Bellegarde



KERNMACHEREI 5

Die Reihe 'Kernmacherei', initiiert und konzipiert von Jürgen Palmtag und Emmerich Györy, eröffnet auch in der fünften Saison aktuellen Kunstformen ein multimediales Spielfeld: Experimenteller Rock, Sprachwitz, Improvisationsmusik, Elektro-Performance und kybernetische Kaleidoskope weiten den Erfahrungshorizont der Besucher.

Amt für Kultur, Romäusring 2
78050 Villingen-Schwenningen
Tel. 07721 / 82-2314
kulturamt@villingen-schwenningen.de

Städtische Galerie, Friedrich-Ebert-Straße 35
78054 Villingen-Schwenningen
Tel. 07720 / 82-1098
galerie@villingen-schwenningen.de

Veranstalter: Jürgen Palmtag und Emmerich Györy
in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kultur

 **Sparkasse**
Schwarzwald-Baar

Alle Veranstaltungen finden um 20 Uhr
im Theater am Ring auf der Hinterbühne statt.
Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 5 Euro

Vorverkauf: Tourist-Info & Ticket-Service
im Franziskaner Kulturzentrum
Tel. 07721 / 82-2525

Tourist-Info & Ticket-Service
Bahnhof Schwenningen
Tel. 07720 / 82-1208

tickets@villingen-schwenningen.de
www.villingen-schwenningen.de
sowie bei allen Vorverkaufsstellen
im Ticketverbund Schwarzwald-Baar-Heuberg

AMT FÜR KULTUR
STÄDTISCHE GALERIE

5

**KERN-
MACH-
EREI**

Villingen-Schwenningen 



© Klaus Vymalek

Freitag, 23. Oktober 2015
Radian



Wie definiert sich ein 'Crachmacheur'?

»Durch eine Tendenz zur barocken Üppigkeit in Lautstärke, stilistischer Vielfalt, Ornamentik, klanglich amorpher Geräuschkollegen«, schreibt Frieder Butzmann, durch »inhaltliche Bezüge zu Alltag, Philosophie und Objekten«. Mit diesen Worten charakterisiert der Klangexperimentator sich selbst und seine Auftritte sehr treffend.

'Crachmacheur' Frieder Butzmann hat seine Spuren in Hochkulturhäusern und Hinterhöfen, vom MOMA in New York bis zum S036 in Berlin, hinterlassen. Hier als Pionier Elektronischer Musik, dort als Genialer Dilettant, dann als Komponist einer Klingonischen Oper oder eines VW-Balletts. Er erweitert die Instrumentenfamilie als Virtuose der Salatschleuder und bringt mit seinem Grimassen-Alphabet alle zum Lachen. Zumeist unterstützt durch Videos und Live-Vertonungen. Jedenfalls staunt sein Publikum hinterher und fragt: Ist das denn möglich!?

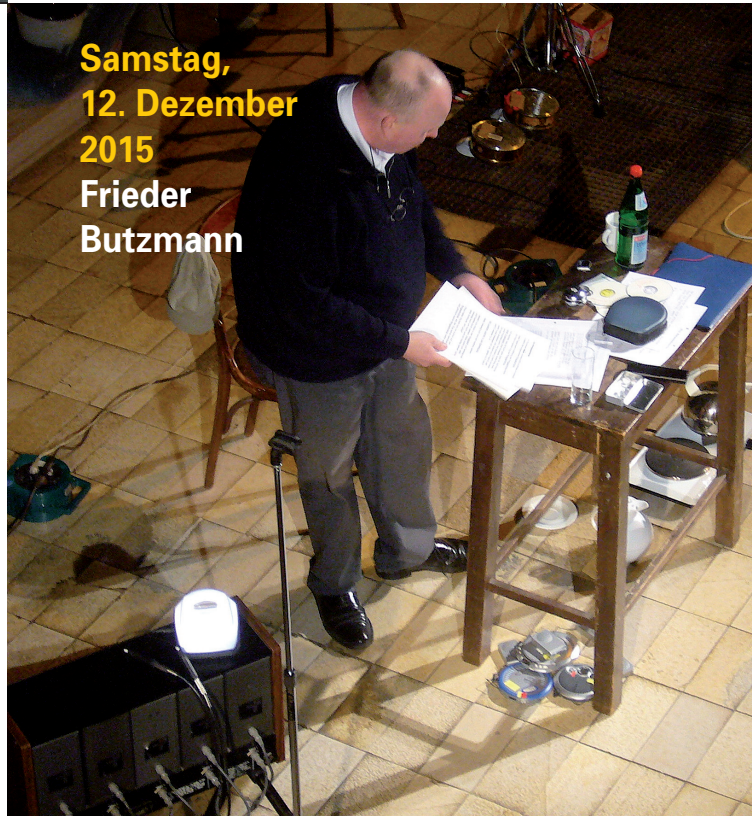


Freitag, 4. März 2016
Norbert Möslang



Radian traten in den späten 90er-Jahren an, um Rockmusik mit Instrumenten und Methoden der experimentellen Elektronik weiterzuspinnen. Mit Erfolg. Eine ganze Reihe jüngerer Bands folgte den Wegbereitern und orientierte sich an der neuen Ästhetik, akustische und elektronische Musik auf organische Weise zu verschmelzen.

Im Line-Up mit Martin Brandlmayr (Schlagzeug, Samples & Editing), John Norman (Bass) und Martin Siewert (Gitarre, Electronics) kehren Radian zu den Anfängen zurück. Sie bewegen sich zwischen Analogem und Digitalem, Ausbruch und Konzentration, Explosion und Implosion, zwischen einer großen dynamischen Bandbreite und dem Mut zur Stille. In den frühen 2000ern begann eine langjährige Zusammenarbeit mit dem Chicagoer Label 'Thrill Jockey' und John McEntire (Tortoise). Radian tourten durch Europa, Amerika, Asien – und genießen bis heute den Ruf einer exzellenten Live-Band.



Samstag,
12. Dezember
2015
Frieder
Butzmann



Norbert Möslang, Jahrgang 1952, zählt zu den bedeutendsten Vertretern der Improvisationsmusik. Ob mit seinem legendären Duo 'Voice Crack' oder als Solokünstler, er ist Pionier und Referenz der 'Cracked Everyday-Electronics'.

In seinen Performances manipuliert und entfremdet der Schweizer elektronische Alltagsgegenstände, indem er die Schaltkreise 'knackt' und neu verbindet. Dabei entstehen Töne, die, einmal verstärkt, in eine unerforschte Klangwelt entführen. Norbert Möslang spielte mit zahlreichen anderen Musikern und Klangkünstlern, unter anderem mit Borbetomagus, Otomo Yoshihide, Günter Müller, eRikm, Florian Hecker und Oren Ambarchi. Gleichzeitig arbeitet er im Bereich der bildenden Kunst (Biennale von Venedig 2001). Norbert Möslang schrieb die Musik zu mehreren Filmen von Peter Liechi und gewann mit 'Das Summen der Insekten' 2010 den Schweizer Filmpreis und 2011 den Cinema Eye Honors.